

# Volkstimme

## Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.  
Fernspr. 6802. Erscheinungstage täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonntag und Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“, sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauenwelt“ und „Für die arbeitende Jugend“.

Verlag u. Expeditions: Halle, Gr. Ulrichstr. 27.  
Fernspr. 5407. Postfachkonto Erfurt Nr. 1192

Nr. 115

Bezugspreise: Durch Abnehmer monatlich 6.00 Mk., einschließlich Frachtkosten. Für Adressen 5.50 Mk. Durch Postweg im Vierteljahr 15.— monatlich 6.00 Mk. einjährig 60.00 Mk.

Halle, Freitag, den 20. Mai 1921

Angel. und unang. Anzeigen: Einzelnummern kosten das Millimeter 60.—, bezugslos in Reklame in der ersten Ausgabe 2.50 Mk., in der zweiten Ausgabe 2.00 Mk., in der dritten Ausgabe 1.50 Mk.

5. Jahrgang

### England—Amerika und der Weltfrieden.

London, 20. Mai. Die auf dem Begrüßungsabend zu Ehren des neuen amerikanischen Botschafters Harner von Lloyd George und Harney gehaltenen Reden finden in der Presse die größte Beachtung. Lloyd George erklärte, die zukünftige Wohlfahrt der Welt hänge mehr von dem guten Einverständnis und der Zusammenarbeit zwischen England und Amerika ab, als von irgendeiner anderen Tatsache. Dies sei die beste und sicherste Gewähr für den Weltfrieden. Lloyd George sah fort: Der Beschluß der Vereinigten Staaten, Harney als Vertreter Amerikas in den Obersten Rat zu entsenden und ihn an der bevorstehenden Sitzung teilnehmen zu lassen, sei sehr wichtig, denn es sei wesentlich für den Frieden der Welt, daß Amerika dabei sei. Wenn dieser Krieg nicht der letzte Krieg ist, dann wird der letzte Krieg Europa in Trümmer legen. Es ist wesentlich, daß wir Mittel finden, um die Nationen aus diesem Labirinth des Hasses und der Entwidmung herauszuführen und zwar aus Gründen der eigenen Sicherheit. Wir sind so froh, daß die Vereinigten Staaten kommen, nicht weil wir sie in diese Streitigkeiten ziehen wollen. Dies würde nur zu einer Verschlimmerung der Dinge führen, sondern weil wir wissen, daß Amerika herausheißt und nicht hinein.

#### Die Vermittlung zwischen Frankreich und England

hat gewiß noch keinen Riß in der Entente zur Folge. Es müßte aber ein gewisses Maß an Verständigung zwischen beiden Staaten als wenig ernst angesehen werden. Wenn „Echo de Paris“ schreibt: „Die Entente Cordiale ist in Gefahr“, so ist das eben ein Ausdruck dafür, in welches Stadium die Auseinandersetzungen zwischen Lloyd George und Briand bereits gelangt sind. Die Erregung der Pariser Presse gegen England hat sich nach den letzten Erklärungen Lloyd Georges noch außerordentlich verstärkt. Wenn Briand diese Rundgebungen des englischen Staatsmannes damit abtun will, daß er sagt: Lloyd George habe gegenwärtig eine kurze Spanne schlechter Laune zu überwinden, so kann man das nur als einen lässlichen Versuch ansehen, über eine unbenhme Situation hinwegzukommen. Viel tiefer als Briand beurteilt Hertzig in „Echo de Paris“ die jetzige Spannung zwischen England und Frankreich. Er schreibt: „Wenn die Alliierten mit England, deren Unterstützung Frankreich nicht einmal verweigern kann, die Anforderungen der französischen Vorkriegsopposition gegenüber, die sich einmal wieder für Frankreich“ Dieser Satz wird vielleicht auch in französischen Kreisen als eine Unvorsichtigkeit angesehen werden, beweist aber nur, daß es auf der Konferenz des Obersten Rates, die trotz aller Demütigungen nun scheinbar doch für Ende der Woche anberaumt ist, zu einer gründlichen Aussprache kommen dürfte. Ueber diesen Zusammenritt des Obersten Rates wird aus London geschrieben: Es wird behauptet, daß alle guten Resultate, die aus der Abhaltung der Konferenz resultieren könnten, zunichte gemacht werden würden durch einen Aufschub um einige Wochen, für den gewisse Kreise eintreten. Eine Verzögerung einer endgültigen Aktion könne die Lage nur erschweren. Es sei wenig wahrscheinlich, daß diese Konferenz zu irgendeinem bestimmten Beschluß bezüglich der Zuteilung der feindlichen Gebiete kommen werde. Sie werde sich vielmehr auf eine Besprechung der allgemeinen Politik beschränken.“

Der britische Gesandtschaftsträger in Paris unternahm gestern einen Schritt am Canal d'Orléans, um die französische Regierung einzuladen, sich bei der Sitzung des Obersten Rates vertreten zu lassen, zu der gleichfalls ein amerikanischer Vertreter neben den Vertretern Großbritanniens, Italiens und Japans eingeladen wird. Jedoch zeigte sich grundsätzlich zur Teilnahme bereit, behielt sich jedoch eine endgültige Annahme vor, bis zum Abschluß der Besprechungen über die Außenpolitik, die heute in der Kammer eröffnet werden. Briand wird in der Kammer voraussichtlich morgen das Wort ergreifen.

Eine an das Meistersche Büro gerichtete Depesche aus Rom vom 19. Mai meldet, daß Graf Gorga gestern abend nach Vologna abgereist ist, um an der Zusammenkunft des Obersten Rates teilzunehmen, die am Sonnabend in Vologna abgehalten werden soll. Zu dieser Meldung bemerkt die Agence Havas: Nach Auskunft von zuständigen Seite in Paris wird die französische Regierung ihre Antwort auf die Einladung der britischen Regierung bezüglich einer Zusammenkunft des Obersten Rates erst nach Beendigung der Kammerdebatten, die gestern nachmittags über die auswärtige Politik begonnen hat, erteilen.

Als erster Anterpellant trat in der französischen Kammer der Abg. Henri Tardieu auf, der „Mann der starken Töne“. Seine Ausführungen trugen unverkennbar die große Verengung der Chauvinistischen Kreise in Frankreich über die verhängnisvolle Politik Lloyd Georges auf der Stirn. Tardieu sagte: „Briand habe ausdrücklich erklärt, wenn Deutschland ein letztes Mal nicht 12 Milliarden gezahlt habe, dann werde es eine letzte Forderung am Hals tragen lassen. Deutschland habe nicht gezahlt. Man habe sich mit einem Verbrechen begnügt

gegeben. Die französische Regierung habe erklärt, wenn Deutschland in Bezug sei, werde sofort das Ruhrgebiet besetzt werden. Man habe aber nichts getan, und immer wieder seien neue Konferenzen abgehalten worden. Er habe also Bedenken für die Zukunft. Jetzt lasse man durch die Zeitungen vernehmen, die Sentenzen würden automatisch in Tätigkeit treten, wenn Deutschland nicht seinen Verpflichtungen nachkomme. Er befürchte aber stark, daß man in diesem Falle nur immer wieder zu neuen Konferenzen komme. (Beifall.)

Die Rede von Lloyd George sei um so überraschender, als Lloyd George seit 16 Monaten gar nichts anderes tue, als die Revision des Friedensvertrages, der seine Unterzeichnung, zu veranlassen und zwar immer zum Schaden Frankreichs. Tardieu tadelt das Ministerium Briand, weil es die Verschlimmerung der französischen Forderungen angenommen habe, weil es ferner nicht gelungen sei, die Beziehungen zwischen Frankreich und England zu verbessern, und schließlich, weil es die Jahreskasse 1919 unter die Waffen gerufen habe, ohne zu den Zwangsmassnahmen zu schreiten, für die man die Mannschaften mobilisiert habe. Die Ergrübelung betätige, daß man den französischen Standpunkt aufrechterhalten könne, ohne sich mit England zu entzweien.“

In Verbindung mit dieser Rede nicht uninteressant ist auch folgende Meldung, die WTB heute aus Paris weitergibt: „Temps“ sagt in einer Besprechung der vorerzählten Ausführungen Lloyd Georges, er werde von seinen Freunden sagen: „Dass wir nicht fragen, was sich ereignet habe. Der französische Soldat, der in Deutschland Wache ließe, sage zu dem Deutschen: Begrüße mich! Der Deutsche aber antworte: „Womit?“ Wir haben nichts mehr auf dem Meer und nichts mehr in Uebersee. Wenn wir exportieren wollen, dann verlangt Lloyd George von unseren Waren eine Steuer von 50 Prozent, ebenso von den 33 Prozent des Antidumping-Gehörs. Der Franose wolle ein Hand, Lloyd George aber interveniere und lasse das nicht zu. Jetzt, nachdem Deutschland eine reine Kontinentalmacht geworden sei, frage man in England, warum man die deutsche Freundschaft nicht bekommen solle. Man könne Deutschland in Rußland und gegen Rußland nötig haben. Zum Schluß sagt der „Temps“, Frankreich sei dazu verurteilt, sich mit Deutschland heranzuzusetzen, weil es allein damit beauftragt sei, dem Vertrag Respekt zu verschaffen. Es trage das Gewicht aller ererbten Großs und aller nationalen Strömungen, die jenseits des Rheins im Wachen begriffen seien, aber es ernte nichts. Wölfe man nun, so fragt der „Temps“ weiter, in alle Unachtsamkeit die Politik Lloyd Georges ertragen? Werde man die keine französische Politik entgegenstellen können? Lloyd George sei Meister in der Kunst, das eine Volk des Kontinents gegen das andere auszuspielen. Können Frankreich diese Völker einen?

#### Der Zeitpunkt für die Sitzung des Obersten Rates.

Paris, 20. Mai. Laut Wittermeldung ließ die französische Regierung erklären, sie könne den Zeitpunkt für die Sitzung des Obersten Rates in Boulogne nicht eher bestimmen, als die Kammer der Representatives gutgeheißen habe. Somit würde der Oberste Rat noch am nicht am Sonnabend beginnen können. In einer Note an die englische Regierung habe Briand als Voraussetzung des Zusammentritts des Obersten Rates ein vorheriges Abkommen in der obersteinsten Frage bezeichnet.

#### Wiederaufbau in Frankreich.

Wie das „B. T.“ erzählt, hat gestern im Wiederaufbauministerium unter Teilnahme von Vertretern des Auswärtigen Amtes sowie aller interessierten Berufsstände eine Besprechung über die Beseitigung von Schädlichkeiten für die zerstörten Gebiete in Verbindung mit Holzschlägern für die zukünftige Wiederaufbau in Frankreich stattgefunden. Im Laufe der nächsten Woche wird sich ein Vertreter des Wiederaufbauministeriums nach Paris begeben, um mit dem französischen Wiederaufbauinstitute Konkrete direkte Verhandlungen über die in Frage kommenden Typen der Häuser zu führen. Nach Abschluß dieser Besprechungen wird sofort mit den Reparaturen begonnen werden.

#### Das italienische Wahlergebnis.

Rom, 20. Mai. (Stefani.) Nach den Berechnungen, die auf Grund der letzten Wahlergebnisse vorgenommen sind, gewinnen die Liberalen 20 und die Populäre 9 Sitze, die Sozialisten verlieren 16 Sitze, die Republikaner 1, die Kommunisten 3. Die Kammer dürfte sich also aus 383 Konstitutionellen, 121 Sozialisten, 8 Republikanern, 14 Kommunisten, 6 Slaven und 4 Deutschen zusammensetzen.

Eine englische Gerichtskommission. Die Reuter mitteilt, werden zwei Gruppen englischer Beamten und Zeugen mit dem Generalstaatsanwalt an der Spitze am 21. und am 28. d. M. in der Angelegenheit des Verfahrens gegen die deutschen Kriegsbeklagten nach Leipzig reisen.

### Der Denkfehler der Unabhängigen.

Genosse Edward Bernstein hat der „Volksmacht“, unserem Parteiorgan in Breslau, nachstehenden Artikel über die Stellungnahme der USPD zur Regierungsabstimmung gelandt. Wir halten diese Ausführungen für so beachtlich, daß wir sie unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Red. d. B.

Bei der Entscheidung über die Frage der Stellung zum Londoner Ultimatum haben die Unabhängigen eine sehr vernünftige Haltung eingenommen, und sie haben, was weiter anerkannt werden soll, ihre Stellungnahme auch mit gutem Takt eindringlich begründet. Aber als es sich darum handelte, ihr die W i r t u n g zu geben, auf die es für Deutschland anlangt und ankommt, da haben sie von neuem verfocht. Was war der Sinn des Ultimatum, wie kam es zustande?

Dem Ultimatum liegt zugrunde die Beschwerde der Alliierten, der allem der Franzosen, daß Deutschland die Verpflichtungen, die es mit Annahme des Vertrages von Versailles eingegangen sei, nicht einhalte, sondern sich immer wieder ihrer kinnegängigen Durchführung durch Deuteleien und Winkelzüge aller Art zu entziehen suche, mit anderen Worten, es verdamme am guten Willen zur Einhaltung des Vertrages fehlen lasse.

Diese Beschwerde ist in vielen Punkten übertrieben und ermacgelt über die billigen Berücksichtigung der Schwierigkeiten, die sich in Deutschland der buchstabengetreuen Durchführung des Versailler Vertrags entgegenstellten. Aber sie ist nicht durchgängig unbegründet. Und sie wird nicht nur in vielen Volkstreffen Frankreichs, Belgiens, Englands, sondern auch in vielen neutralen Ländern geglaubt. Dafür haben auch in vielen neutralen Ländern das Zeugnis unseres bisherigen Außenministers Dr. Simons, dem sich das, wie er im Reichstag erklärt hat, bei seinen jüngsten Reisen ins Ausland unmissverständlich beigefügt hat. Diesen Glauben durch Deutschland zu zerstreuen, hat sich die Welt zu schaffen, hat sich aber als unmöglich erwiesen. Als daher im Rat der Alliierten dem Drängen Frankreichs nachgegeben und Deutschland unter Androhung von Zwangsmassnahmen, schärfenden Sanktionen genannt, das Ultimatum gestellt wurde, bis spätestens den 12. Mai sich bedingungslos zu bestimmten Leistungen und Maßnahmen zu verpflichten, hatte dieser Schritt in den Ländern der Alliierten nur Widerheiten gegen sich und wurde er selbst in den meisten neutralen Ländern für grundfänglich gerechtfertigt gehalten, so sehr man hier und dort auch die Schärfe der Bedingungen bemängelte. Für die Welt handelte es sich um eine unabweisbare Entscheidung, die nach Lage der Dinge nur durch Annahme des Ultimatum zu leisten war. Deshalb auch diejenigen Angehörigen anderer Länder, die es mit Deutschland wirklich gut meinen, ausnahmslos dazu geraten haben.

Wie schwer es trotzdem gehalten hat, im deutschen Reichstage eine Mehrheit für die Annahme zu bilden, wissen die Leser. Aber mit der Abstimmung dieser Mehrheit für die Annahme war es nicht getan. Sie war wertlos, wenn die mit Ja Abstimmen nicht auch bereit waren, eine Regierung zu bilden, die sich für die Durchführung des Beschlusses einzusetzen entschlossen war.

Diesem notwendigen Schritt zu tun, haben die Unabhängigen sich nicht entschließen können. Von der Fraktion der Wehrheitssozialisten angefragt, ob sie bereit wären, an einer Regierung sich zu beteiligen, welche das Ultimatum unterzeichnete, gaben sie nach längerem Zögern die Antwort, sie würden bereit sein, mit Wehrheitssozialisten und Gewerkschaftsvertretern eine reine Arbeiterregierung zu bilden, an einer Regierungsabstimmung mit einer kapitalistischen Partei könnten sie sich nicht beteiligen.

Praktisch blieb das ein glattes Nein, denn daß eine reine Arbeiterregierung im heutigen Deutschland eine Unmöglichkeit ist, haben sich die Unabhängigen selber nicht verhehlt. Wir haben hier zu wählen zwischen einem terroristischen Klassenkampf nach bolschewistischem Muster, das für Deutschland den völligen Zusammenbruch seines Wirtschaftslebens mit noch schlimmeren Folgen als Rußland sie erleidet, bedeuten würde, und einen demokratischen Parlamentarismus, bei dem die Regierung die Mehrheit der Volkswahl hinter sich haben muß, was angeht das gegenwärtigen Stimmenerhältnisses der Parteien selbst dann nicht zu erzielen ist, wenn alle sozialistischen Parteien zusammengingen. Eine nur aus Sozialisten zusammengesetzte Regierung wird entweder bei der ersten Gelegenheit in die Minorität geraten und abtreten müssen oder auf die Bildung von Seiten irgendwelcher bürgerlichen Partei oder Parteien ausgenutzt werden, die ihr nur auf Grund stiller Abmachungen zu werden würde, und die bedeutet ebensowenig eine Koalition, wie ein offenes Zusammenwirken in der Regierung. Nur das ist, weil sie eine Salbthei wäre, die sozialistische Regierung erreicht kompromittieren würde.

Jedenfalls aber war es in jenem Zeitpunkt ausgeschlossen, wo die Unabhängigen die Entscheidung zu treffen hatten. So konnte, da außer jenen nur erst Zentrum und Wehrheitssozialisten für die Annahme waren, an ihrem Nein die Bildung einer Regierung, die die Annahme des Ultima

berg von...  
ater...  
nd...  
and...  
dick...  
urst...  
ey 52...  
at bei...  
en,...  
beitung...  
gügeln...  
sfrühung...  
Fenn...  
3296...  
che...  
in...  
and...  
Halle...  
chrst. 27...  
ie...  
alloria...  
ern...  
-Wäsche...  
u. St...  
nehmer...  
v...  
billigsten...  
reg 52...  
btag...  
ons...  
20...  
160...  
160...  
m...  
und auch bei...  
liefern...  
lands...  
bfter...  
bandel...  
s...  
ggons...  
6004...  
s...  
s...





Stetigkeit verurteilt worden ist, und daß dies wegen eines Totbestandes geschah, der nicht eben geeignet ist, das öffentliche Ansehen des Verurteilten zu fördern. So mid dieses Urteil auch war, so mögen sich doch der deutschen Monarchien folgende Haare sträuben bei dem Gedanken, daß ihm ähnliche folgen könnten, und daß auf diese Weise die ganze ehemals fastliche Familie gefährdet dazugehört werden könnte. Herrschaft Bernward Müller hatte als Beteiligter noch vier andere Mitgeschickte des Herzogtums für Zinsleistungen erhalten. Königl. Garnisonkommando. ...

### Ein Schuldnerkreisch.

Folgende launige Geschichte, die ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Psychologie vieler „republikanischer Offiziere“ wirft, wird uns mitgeteilt:

In Goslar am Harz geht vom Zwingergraben her ein Weg an der Dorfmauer entlang, dessen Benutzung für Zivilisten durch ein Gesetz verboten ist mit der Inschrift: „Das überhörsenen des Herzogtums ist für Zivilpersonen verboten. Königl. Garnisonkommando.“ ...

Am Mittag kehrt die Truppe von einer Übung zurück. Hauptmann Budrian, Kompaniechef in III. (Jäger) Bataillon 17, reitet mit seinen Kompanieoffizieren diesen Weg entlang und bemerkt die Veränderung auf dem Schilde. Seine Wäde lächeln herum; er glaubt den Freuler entdeckt zu haben. Der Gartrist steht am Eingange des Weges läßt sein Haus verriegeln. Auf dem Gerüst arbeitet wohlgeputt ein ehrlicher Maler. ...

Wahrscheinlich soll die Angelegenheit verurteilt werden. Trotzdem dürfte die Frage angebracht sein: Wie verhält sich eine derartige Handlungsweise mit dem republikanischen Geist unserer Offiziere?

### „Das neueste Ministerium der Welt.“

In dem neuesten Heft des von Stephan Großmann herausgegebenen „Lagebuch“ steht die ehemalige Reichsminister E. v. ...

ber die vor seinem Gesicht aufgehört war. Was immer auch er sich unternehmen mochte, konnte höchstens Cottons Aufmerksamkeiten auf ihn lenken und zur Folge haben, daß er aus dem Rollenverder hinausgeworfen werden würde.

Das ereignisreiche Marys Schicksal. ...

Das Schicksal mit aller Seiner. ...

Das Schicksal mit aller Seiner. ...

(Fortsetzung folgt.)

genügender Gegenpol: 30 Milliarden verzinshare Goldmark. In den Stunden des Ultimatus kamen zwei Vorschläge von Lord George: Die Dauer der Annuitätsperioden zu erhöhen oder 30 Jahre mit 3 Milliarden nebst 30 Proz. Ausgabendeckung von Sendungen an die alliierten Länder. ...

### Das deutsch-russische Abkommen.

T. U. meldet: Vor kurzem war, wie bereits gemeldet, ein deutsch-russisches Abkommen über die Tätigkeit der beiderseitigen Abordnungen für Kriegsgeschäfte abgeschlossen worden. ...

### Der Krieg in Irland.

Zwischen dem 17. und 30. April kam es zu 88 bemerksamen Konflikten zwischen den irischen republikanischen Truppen und der englischen Besatzungsarmee. ...

### Notizen.

Für 155 Millionen Mark Aluminiummünzen. Die Münzprägungen im April haben wiederum eine außerordentliche Vermehrung der Aluminiummünzen um nahezu 20 Millionen Stück gebracht. ...

Wagner und die Einzahlung. Dem „B. T.“ zufolge, begibt sich der Reichsfinanzminister für die Einzahlung. ...

Was W.P. alles heißt. ...

Frankreich plant die Aufbarmachung des Rheines zwischen der schweizerischen Grenze und Straßburg. ...

Dr. Sthamer bleibt. ...

Kämpfung der Geschlechtskrankheiten eröffnet. ...

Beginn der Verhandlungen der italienischen Militärmission in Wien. ...

### Tagung des Bundes entscheidender Schulreformer.

In der Bismarckstraße am 17. und 18. März, tagte im Bürgerhaus der Frankfurter Kreis der Bundesentscheidender Schulreformer. ...

Das Hauptthema der Tagung: „Das Werden der neuen Schule.“ ...

Als Ergänzung dieses Vortrages war anzuhören ein Referat von Karl Götz-Hamburg über „Die produktive Gemeinschaftsschule“ ...

Die Erziehung der Geschlechter bespricht Professor Gieseler. ...

Ueber Jugend und Kunst machte Prof. Franz Siller-Verlin interessante Ausführungen. ...

Die Erziehung der Geschlechter bespricht Professor Gieseler. ...

Ueber Jugend und Kunst machte Prof. Franz Siller-Verlin interessante Ausführungen. ...

Die Erziehung der Geschlechter bespricht Professor Gieseler. ...

Ueber Jugend und Kunst machte Prof. Franz Siller-Verlin interessante Ausführungen. ...

Die Erziehung der Geschlechter bespricht Professor Gieseler. ...

Ueber Jugend und Kunst machte Prof. Franz Siller-Verlin interessante Ausführungen. ...

beit zurückzuführen, würde das Werden der Einheits- und Arbeitsschule im Sinne der Art. 148 und 146, 1 hemmen und lösen und unbedingt zu Stückerfö führen. Statt die Schule fortzuführen und aufzubauen nach den Gegebenen einer sich selbst gestaltenden Volksgemeinschaft mit den Forderungen der sozialen Persönlichkeitsbildung will man sie fernerhin von der Konfessionalität befreien und zersplittern lassen. Dieses Geleg würde alle Entwicklung und allen Willen zur deutschen Einheit, zur Volksgemeinschaft, zu wirklicher produktiver Schulreform, zur Genossenschaftskultur unterbinden. Der geordnete Schultrieb muß unerschütterlich werden gemäß der höchsten Möglichkeit, darf nicht so herabgeschraubt werden, daß durch die Konfessionalisierung Klassen- und Klasseninteressen sich auf Kosten der Volksgemeinschaft schlingen können. Die in Frankfurt a. M. versammelten entlassenen Schulreformer verlangen, daß dieser Gelegentwurf verworfen, und daß der Neuaufbau des Schulwesens in einem anderen Gelegentwurf gemäß seiner inneren Gelegtheit vorgenommen werde."

Ein Vortrag von August Henn-Neukölln über „Die Gartenarbeitsschule führte in die Praxis der Gemeindefortschule. Die Gartenarbeitsschule, in die bisherigen Fortbildungsschulen eingebaut, ist ein erster Schritt von der alten zur neuen deutschen Schule. Durch die Gartenarbeitsschule erziehe man ein Geschlecht, das für Schönheit empfänglich ist und die Natur liebt."

Die Berufslehre als Glied der Produktion und die hochbetonte Dr. Olga Gillig-Frankfurt am Main. Eine Reform der heutigen Berufslehre habe von der Berufslehre als Kern- und Ausgangspunkt einen Weg zur Berufslehre zu suchen. Ihre Aufgabe liege also in der Entschärfung beruflicher Schulung mit allseitiger harmonischer

Selbstauswirkung. Dazu bedürfte es außer grundsätzlichen Umgestaltungen im organisatorischen Aufbau vor allem einer völligen inneren Umstellung der Lehrmethoden und des Lehrstoffes nach Inhalt und Geist.

Nach einem Referat von Frh. Gansberg-Bremen über „Kinheitsgemähen Unterricht für die Begabten sprach Kawerau-Charlottenburg über „Den Gesichtsintritt“. Er stellt als Methode des Gesichtsintritts auf: Ausgangspunkt vom Kinde und von der Gemeindefortschule, Beobachtung der Umwelt, Erarbeiten des Stoffes. Keine Suggestion, keine ewigen Aufgaben oder Gedächtnisbrill, sondern geistige Aufgaben. Keine Arbeit, sondern Schöpfung und Wirkhaftigkeit. Das Ergebnis dieses Unterrichts sei freies Denken und tun.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Bergarbeiterlohnarbeit.**  
Brüssel, 20. Mai. Der Soir meldet, daß die Zentrale der Bergleute des Zentralverbandes das Prinzip des Streiktes aus Solidarität mit den englischen Bergleuten angenommen hat. Es wird jeden Montag gefeiert.

**Unruhen in Kairo.**  
Paris, 20. Mai. Nach einer Spasammlung aus Kairo wurden gestern nachmittag bei Unruhen in der Nähe der Ministerien zahlreiche Polizeibeamte schwer verwundet, ein Manifestant getötet und zahlreiche verwundet.

**Wasserspeichlungs Wetter.**  
21. Mai (Sonntag): Wolkig, teilweise heiter, mäßig warm. Regenig, frühzeitig Gewitter.  
22. Mai (Sonntag): Wolkig, heiter und wolkig, nachts kühl, am Tage mäßig warm, frühzeitig Regen.

### Bereins-Anzeiger.

Jede unter dieser Rubrik erscheinende Bekanntmachung kostet pro Zeile 20 Pf. Im Vereinsanzeiger sollen alle Veranstaltungen der geselligen, gesellschaftlichen u. politischen Organisationen aus dem Vertriebsbereich angehängelt werden.

**Polatweibig.** Freitag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal Stadtheater unsere Mitglieder-Versammlung statt. Das Erscheinen aller Genossen wird ermahnt.  
Der Vorstand.

**Delitzsch.** Freitag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung im „Wismar“, L. O. 104, Uhr. Als Redner sind die Genossen Köpfer und Hermann Gunde angesetzt. Bei der letzten politischen Lage werden die Mitglieder um recht zahlreichen Besuch gebeten. Ganz besonders werden die Frauen unserer Mitglieder zu dieser Versammlung eingeladen. Gölfe sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Bitterfeld.** Freitag, den 21. Mai, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung der G.P.D. im „Prinz von Preußen“. Besonders werden die Frauen gebeten zu erscheinen. Ebenso sind Gölfe herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Merseburg.** Sonnabend, den 21. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Funktoren-Versammlung.  
Billich.  
Der Vorstand.

### Gruden

bestes Fabrikat — billige Preise.  
Burghardt & Bedner  
Leipziger Straße 10

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Halle.

Montag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, spricht in der „Saalschlossbrauerei“, Seebenerstr. 11, **Genosse Gerwien-Berlin** über

### Stadt-Theater

Sonnabend, den 21. Mai  
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr:  
Der Waffenschmied  
Komische Oper von Lortzing.  
Sonntag nachm.:  
Der Biberp elz.  
Sonntag abend:  
Madame Butterfly.

### Badewannen

beste Fabrikate, billige Preise  
Burghardt & Bedner  
Leipziger Straße 10. Leipzig Straße 10.

### Veredelte Dauerwäsche

Marke Waschbär  
mit doppelter Stoffeinlage, von Leinen nicht zu unterscheiden.  
Preise unerreicht billig.  
Dauerwäsche - Vertrieb  
Kl. Berlin 2.

### Rußland und wir; 2. oder 3. Internationale?

Männer, Frauen, Arbeiter, Angestellte und Beamte, erscheint zahlreich zu dieser Versammlung! Holt Euch Aufklärung über die Verhältnisse in Rußland von einem ehemals überzeugten Kommunisten.  
Vorverkauf in der Buchhandlung der „Volkstimme“.



### Stauringe

ohne Stüfuge  
D. R. P.

### Sangerhausen

Sonnabend, den 21. d. Mts. abends 7 1/2 Uhr in der „Schweizerhütte“  
**Öffentliche Versammlung.**  
Genossin Wachenheim, Stadtverordnete in Berlin, spricht über das Thema:  
**Warum muss ich sozialistisch wählen?**  
Freie Aussprache. Es ladet ein  
Der Vorstand.

Garantiert reines  
**Schweineschmalz 9.25**  
von Mk. 10.00  
per Pfund an aufwärts (nicht reinschmeckende Ware nehmen wir zurück)

**Delikates Cornedbeef 5.60**  
ca. 1 Pfd.-Dose nur Mk. 5.00

unsere sehr beliebten **Kaninchen 8.00**  
frisch u. zart abgezogen Stek. nur ca. 8.00 Mk.

in unseren beiden Filialen  
Leipzigerstr. 87 Schmeerstr. 15  
**Fettwaren-Zentrale**  
m. b. H.

### Gastwirte u. Kantinenbesitzer

offiziell äußert sich  
**Prima oriental. Zigaretten mit Gold**  
statt 255.— Mk. 232.— per Millie.  
Aufgeben (inkl. bekannte Marken in Salen 30 bis usw. Lagerbehalt unbedingt lohnend. Vollendung Nachnahme ab 1 Millie franko.  
**C. F. Schmidt, Rannischstraße 20/21.**  
Telephon 5160.  
Engros-Niederlage des Tabakhanes „Artis“ Leipzig.

### Massiv Gold

393 585 750 u. 900 gestempelt in allen Metallen u. verschlossenen Preislagen am Lager  
**Goldschärnier**  
Paar u. Mk. 40.— an.

Kein Laden daher denkbar billigste Preise!  
Habe einen la. Wäschetuche  
Fosken in nur guten bekannten Qualitäten zu sehr vortheilhaften Preisen bekommen.  
**Restiergeschäft Paul Henneke,**  
Eisleben, Freitrr. 1, 1. Etage.

Bitte, sofort bestellen!  
**Der Wahre Jacob**  
Einziges, farbige gedruckte humoristisch-litterarische Zeitschrift der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands  
Erscheint alle vierzehn Tage  
Preis der Nummer 60 Pf.  
Bestellungen werden entgegengenommen von der Expedition dieses Blattes und von den Filialisten Hausverlegern

### Stellen finden

Tüchtige  
**Maurer**  
gesucht.  
Hermann Meise,  
Merseburger Str. 102 a.

### Wo verkaufe ich am besten Hamster?

Elegante **Damenaltdien** aus prima Feder in großer Auswahl äußerst preiswert.  
H. Krasemann,  
Südstr. 19, Leipzig.

### Vermischtes

**Schmierseife Seifenpulver Kernseifen Toilettenseifen** empfiehlt  
F. W. Paul Richter,  
Salle a. E.,  
Magdeburgerstraße 11.  
Telephon 5197

### Bermann Schladitz

Merseburg  
Kleine Ritterstr. 11

### Gesucht

für sofort ein tüchtiger, selbständiger  
**Schweisser**  
für elektrische u. autogene Schweissungen auf Montagen, speziell für Dampfesselreparaturen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift u. Lohnforderungen unter V. St. 57 an die Exp. d. Ztg.

### Die Glocke

Vorausgegeben von Parvus  
Einzig aktuell, jugendliche Wochenchrift.  
Preis pro Heft 1.50 Mark  
Bestellungen nimmt an die Buchhandlung **Volkstimme**  
Große Ulrichstraße 27.

### Lebensmittel.

**Soolektern, Oelmargarine 11.50**  
Mild und ausgewogen Pfund  
**Milchentfern, hochfeine 9.50**  
Tafelmargarine, Würfel u. los, Pfund  
**Milch-Creme 8.00**  
ff. Tafel-Margarine Pfund  
**Schweineschmalz, gar. rein, Landlä, große St. 90 u. 60 Pfd. 6.50**  
Raffee, Reis frisch gebrannt 1/2 Pfund 7.00, 6.00 u. 5.50  
Kataw, hochfein 5.00, 4.00 u. 3.75  
Reis, fein, Pfd. 300 270 u. 2.00  
Bohnen, weiße Pfd. 1.80  
Salzheringe (Religiosen) groß u. weißlich 50 St. 0.30  
Bratheringe u. Fischmarinaden  
feinste frische Fettbällinge  
billigst

### Billige Strümpfe

**Damen-Strümpfe 6.85**  
schwarz, weiß, braun . . . . 9,85  
**Damen-Strümpfe 12.85**  
schwarz, weiß, braun . . . . 14,85  
**Kinder-Strümpfe**  
haltbarer Schulstrumpf.  
Größe: 2 3 4 6 7 8 9  
Paar 6.85 7.85 8.85 9.85 10.85 11.85 12.85  
**Ein Post. weiße Kinderstrümpfe**  
in der Fabrikation etwas angehängelt.  
Größe: 1-3 4-6 7-9  
Paar 4.85 6.85 8.85  
Herren-Trikot-Henden 24.85  
Herren-Trikot-Hosen 19.85  
Herren-Normal-Henden wollgem. 29.85  
Herren-Normal-Hosen wollgem. 22.50  
Herren-Einlag-Henden u. Trikot. 39.85

Empfehle für diese Woche  
**la. frisches Rindfleisch**  
zum Kochen Pfund 11.00, zum Braten Pfund 12.00  
Gammelfleisch Pfd. 12.00  
Kalbfleisch Pfd. 12.00  
Rindfleisch Pfd. 14.00  
Schafst. Rindfl. Pfd. 14.00  
Schweinefl. Pfd. 15.00  
Schweinefl. Pfd. 17.00  
Gerdäckerer Pfd. 12.00  
Beder u. Schwarzen Pfd. 18.00  
Stadensfleisch Pfd. 18.00  
Stadensfleisch Pfd. 18.00  
Metzwerk Pfd. 20.00  
**Robert Hammer, Fleischermeister,**  
Kleine Klausstraße 2. Telephon 2007.

### Zu verkaufen

**Makulatur**  
zu verkaufen  
Berlag **Volkstimme**,  
Gr. Ulrichstr. 27.

### Solbad Zwickertal

Roberts-Franzstr. 10.  
Stark salinisch, Selenreich, echt Schmeiderberger Naor, und alle medizinschen Wader, und alle medizinschen Wader, und alle medizinschen Wader.

Bei Bedarf an  
**Möbel aller Art**  
billigster Preisstellung  
wende man sich an  
**Möbelfabrik Schwimmer**  
Merseburg, Tel. 680, Neumarktstr. 22.

### Kaufgeuche

**Einfamilienhaus**  
am liebsten im großen Dorf oder Stadt, jed. u. Wohnung u. kaufen geucht. Off. u. Preis unt. V. St. 56 u. d. Exped. d. Ztg.

### Frauen

kaufen keine magelnden trauen Mittel, sondern wenden sich bei Reueigungen u. Bindungen an mich. Ich bin Sie noch einen Versuch mit meinen anerkannt wirksamen Spezialmittel. Vollkommen unerschütterlich. Garantie. Keine Cure Verunsicherung. Wie Sie Danken können. **Maria Kless,**  
Merseburgerstraße 161 IV.  
Eingang Königstraße.

### Johann Kaluza

Eisleben, Markt 31.

Haltbares 80 cm brl. aus 875  
Beständen des ehemal. Reichskinderlager.  
**Hemdteuch 8**  
Meter.  
**S. & M. Crohn**  
Eisleben, Am Markt.











**Halle, Vergnügungen usw.**

**Balkan-Theater,** Or. Steinf. 49.

**C. L. C. Theater,** Or. Ulrichstraße 51.  
Ständig die neuesten erstklassigen Spielpläne!  
Nur Ura und Uraufführungen!  
Rauchen gestattet! Freilichtbühnenraum!  
Wochenspiels Beginn 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr!

**Caféhaus Monopol,** Inh.: Frau Schumann. Tägliche Konzerte.  
Gegenerüber dem Stadttheater, Alte Promenade 1 b, Ecke Schulstraße.

**Richard Adam,** Biograph-Theater  
Or. Ulrichstr. 57, Großstadtprogramm — 4 bis 11 Uhr Vorstellung. Nur Erlaubnisführungen.

**Allgemeines.**

**Georg Schmidt,** Nargaren, Zigaretten und Tabak  
Tägliche Konzerte. Kaiserstraße 60.

**Johs. Schölgmann,** Nargaren, Zigaretten und Tabak.  
Telefon 5561. Weipzigerstraße 12.

**Rob. Steinweg,** Nargaren, Zigaretten und Tabak.  
Telefon 5561. Weipzigerstraße 12.

**Fritz Adjensthn,** Burgstraße 1. Telefon 3450. Manufakturwaren.

**Bernh. Haeni,** Schmeitz. 2. Korsetthaus.

**Sintumpfeck-Anhalt** B. Pruskowski, Magdeburger Str. 27.

**Heinrich Wittenberg,** Weipzigerstraße 103, II. Rollen-Abteilung.  
Fernsprecher 6512. Bauhoff-Abteilung, Fernsprecher 6502.

**Otto Jutz,** Rollen u. Holz, Weipzigerstraße 45.  
Fernsprecher 5649.

**Franz Jenk,** Kleiner Berlin 2.  
Die große Holzfabrik.

**Merkur-Drogerie,** Ludwig-Platz 75.  
Drogen, Farben, Photo-Artikel, Versandstoffe.

**Arthur Täglic,** Ingenieur, Stadestra. 8.

**Schmidt & Erdel** Buchdruckerei. Anfertigung von Briefkästen aller Art.  
Central 2472. St. Ulrichstraße 8.

**Suidreim Schmeyer,** vorm. Albert Schmidt, Hochmann-Fabrik,  
Große Steinstraße 5455.

**Hausierer und Weibwarenhersteller** kaufen Textilwaren  
günstig bei **Vater & Tammier,** Landsbergerstraße 52.  
bei Fernr. 3927.

**Makulaturpapier** jederzeit zu haben. Große  
Druckhausstr. 17 b. Pförtner.

**Theuring & Ackermann,** Teichstraße 24.  
Großer Umzug. Große Brief.

**H. Schenkalski,** Stendeburgstr. 23.  
Rohprodukten-Großhandlung  
Rauht Metall, Feile, Lumpen,  
Papier. — Telefon 4260.

**J. Sengel,** Moloch und Essig.  
Rathausstr. 15.

**Otto Thormann jun.,** Raffineriestr. 46.  
kauft Möbel, Bische, Schuhwerk, g. Nachl. L. d. d. Engestr.

**D. Helmrich & Sohn,** Schneider-Gesellschaft  
Steig 19.

**Meyner & Mühdener** Rollenhandlung  
Merseburgerstr. 45 b. 11.  
Telefon 6321.

**D. Kuttischer,** Hofstr. 10.  
Bandelierwaren u. stichbare  
Wäber. Spezial-Gesellschaft.

**Bitterfeld.**

**Palast-Theater,** Hallestraße 26. — Moderne  
Schauspiele. — Fernr. 281.

**Kaffee Rich. Saul,** Kaiserstraße 4. Reich-  
haltiges Konditoreibüfett.  
Weine und Weine.

**Trinkt Bitterfelder-Biere**

**A. Rausch Nachf.,** Radstr. 1, Telefon 188.  
Waren. Trikoloren, Bische, Uhren- und Baumoll-Waren.

**Paul Wille,** Burgstraße 51.  
Hüte. Schirme.

**A. Schirmeister,** Kaiserstr. 7.  
Spezialgeschäft feiner Schokolade und Konfitüren.

**R. C. Müller,** Tabakfabrikate  
für Wiederverkäufer.

**Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan.**

**Busternschutz**

**Aluminiumwaren!** liefern als Spezialität

**Reifen & Schah,** Halle a. S., Adolfsstraße 9/10.  
Beste Bezugquelle für ein gross und ein Detail!

**Dauerwäsche**

**Willy Sernau** Mantel-Haus, Schulstraße 11.

**C. Klappenbach** Or. Ulrichstr. 41. Gummiwaren.

**A. Schumann** Gummiwaren Steinweg 46/47.

**Herm. Bierfuß** Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage.

**Adolf Gödecke** Optische Anstalt, Poststr. 9/10

**Büchsch. & Kaps,** Ludwig-Platz 1a. Fernr. 5572.  
Seidenwaren und Postermittel.

**Fahrplan der Halle-Mettstedter Eisenbahn.**

Halle	ab	524	548	610	650	900	100	206	300	400	500	624	724	
Dölauer Heide	ab	511	535	597	637	887	115	221	315	415	515	639	739	
CGilme	ab	514	538	600	640	890	118	224	318	418	518	642	742	
Gerbstedt	ab	514	538	600	640	890	118	224	318	418	518	642	742	
Mettstedt	an	514	538	600	640	890	118	224	318	418	518	642	742	
Hettstedt	ab													
Gerbstedt	ab													
CGilme	ab													
Dölauer Heide	ab													
Halle	an													

Bel Kohlenmangel verkehren die Züge von Station \* — nur noch Dienstag und Sonnabend und bei anhaltendem Kohlenmangel fällt der Verkehr auch an genannten Tagen, sowie der Züge † gänzlich aus.

Abfahrt d. Züge Lauchstedt—Schleittau und Merseburg—Schafstädt u. zurück.

548	104	548	ab	W	W	650	844	an	Merseburg	ab	130	W	624
538	120	510	†	Lauchstedt	ab	290	424	†	Lauchstädt	†	200	642	
W	W	W	ab	290	724	617	W	418	S	724	ab	218	624

W=Wochentags. S=Sonntags.

**Plato & Cie.,** Inh.: Gebr. Adna. Marienstraße 31. Fernr. 6611. Gen.-Vertr. der Dürkopp-Werke.  
Leistungsfähige Reparaturwerkstatt.

**Reinhold Schirmeister,** Steinstraße 7 am Bahnhof. Zigaretten, Tabake.

**Möbelfabrik Quillig,** Burgstr. 129.

**August Trabisch,** Zigarettenfabrik, Burgstr. 165. Zigaretten und Rauchtabak in größter Auswahl.

**Grollmig & Reinecke,** Burgstraße 45. Fernr. 162. Gummiwaren. — Bandagen.

**Leopold Wolf,** Burgstr. 7. Fernr. 312. Gold-, Silber-, Uhren- und Optische Waren.

**Fritz Schöndrodt,** Markt 5. Telefon 284. Fahrräder, Nähmaschinen, Motorabgelege, Elektr. Artikel für Stärke u. Schwachstrom.

**Emil Ehrlich,** Innere Domstraße 19. Glas, Porzellan, Wäber.

**A. Döring,** Café + Restaurant, Kaiserstraße 67.

**E. Jarosch Nachf.,** Markt 7. — Beste Bezugsquelle für Damen-Redienung.

**Gebr. Meyer** Rüdstr. 10. — Beste Bezugsquelle für Damen-Redienung.

**H. Arnold** Fischen und Manufakturwaren, Markt 8. Fernr. 149.

**Karl Raack** Markt 5. Spezialgeschäft für Herren-Artikel.

**Bruno Raack** Burgstraße 2. Hüte, Mägen, Wäber.

**Carl Moll,** Fahrräder, Nähmaschinen, Rindermagen, Sterilisierapparate u. Leit.

**Ernst Strenger** Burgstr. 49. Spezial-Zubehörgeschäft.

**Oswald Böhm** Burgstraße 32. Schokoladen u. Konfitüren.

**H. Zöllner** Fischhandlung.

**E. Swoboda** Markt 5a. Haus- und Küchengeräte.

**Paul Rudolph** Drogen, Farben, Kolonialwaren, Photo-Artikel.

**G. Raack** Burgstr. 49. Musikinstrumente, Saiten.

**Curt Trabisch,** Kaiserstr. 66. Zigaretten, Zigaretten, Tabak.

**Otto Liebmann,** Hallestraße 14. Porzellan, Glas.

**Merseburg.**

**Paul Ehler,** Hauswirtschaftl. Entenplan 11.

**Zigarrenhaus Franz Müller,** Weine, Gottschalkstraße 49. Liköre.

**Carl Stürzebecher,** Herren-Artikel, Wäber und Weigwaren.

**Oskar Zimmermann** Gottschalkstraße 25. Ernst. Spezialhaus für Herren- und Knaben-Konfektion.

**H. Taitz** Neumarkt 18. Bekleidung aller Art. Kleinstes Geschäft am Platz.

**G. Hoffmann,** Markt 19. Wäber, Weiß- und Wirkwaren. Herrenartikel und Schützen, Korsetts, Handarbeiten, Schneider-Verbrauchsartikel, Wedge.

**Marie Müller Nachf.,** Gottschalkstr. 42. Damen- und Kinderhüte. Jede Preislage. Große Auswahl.

**J. G. Knauth & Sohn,** Pelzwaren — Herrenhüte. Mägen — Herrenartikel.

**Schubhaus Hermann Körner,** Kleine Ritterstraße 1. Eigene Reparaturwerkstatt.

**D. Scholz Wtw.,** Inh.: Gebr. Scholz, Gottschalkstraße 34. Umbelager — Ganze Wohnungsverrichtungen — Eigene Maßschneiderei und Polstererei.

**Sporthaus Hans Käther,** St. Ritterstr. 1. Spezial-Einkaufshaus für Vereine.

**Spielwarenhans Wilhelm Köhler,** Gottschalkstr. 8. Warenhaus gute Bezugsquelle für Spielkarten und Spielwaren.

**Flora Parfümerie, Otto Stiebritz** Parfümerien — Seifen — Toilette-Artikel. Adl. Konfitüren.

**Mier-Drogerie Wilh. Kieselich** Inh.: Frau M. Kieselich, Entenplan. Fernsprecher 655. Medicinal-Drogerie und 1. Foto-Spezialhaus am Platz.

**Ed. Ebert Nachf. Arthur Volkter** Optiker. Spezialist in Augenoptik. Entenplan.

**Günther Liebmann** Entenplan 6. Markt 20. Elektrische Bedarfsartikel. Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

**Eduard Klauß** Rollen. — Baumaterialien. Gänzlich Spezialität.

**Otto Breitshneider,** H. Ehrlich, Entenplan. Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte. Herrenbekleidung. fertig und nach Maß.

**Weissenfels.**

**Adolf Gutmann,** Manufaktur — Modes. — Damenkonfektion.

**Emil Joste,** Weissenfels, Ecke Markt und Jägerstr. Filiale: Merseburgerstr. Großes Geschäftshaus am Platz.

**Hermann Bierfuß,** Wohnungs- u. Einrichtungsgegenstände in jeder Preislage.

**Emil F. Radtke,** Jägerstr. 1. Weinhandlung. Kolonialwaren, Zigaretten.

**Franz Wengler,** Elektrotechnisches Büro. Ström- und Kraftanlagen — Moderne Beleuchtungen.

**Dimte & Herrmann,** Anhalt, Or. Burgstraße 1. Fahrräder — Ersatzteile — Eigene Reparaturwerkstatt.

**D. Kronenberg,** Uhren und Goldwaren, Markt 9-10.

**Rognat-Zentrale,** F. u. G. Höpner, F. G. Menge.

**Wilhelm Apelt,** Wein und Spirituosen.

**F. u. G. Höpner,** vorm. F. G. Menge, Jägerstr. 10. Butter, Röh, Wurst.

**Zig-Haus M. Gad,** Schreiner, Wäber, Spitzen, Sättel, Kleider, Rattanstr. 19.

**Eisleben.**

**Herm. Zweg,** Inh.: Otto Hildebrandt, Blau 11. Drog., Parfümerien, Kolonialwaren, Zigaretten, Tabak, Weine, Spirituosen.

**Lutherstraße 14, Emil Schaufel,** Konditorei, Am Markt.

**Delitzsch.**

**Drogerie zur Reichspost,** W. Inh.: W. Söhrmann.

**Walter Seidel.** Die Volksstimme. Seidel. Die bei H. Alpers, Ottofischerstr. 17. H. Kunkert, Elbstr. 4.